

Keine Raketenstationierungen in Deutschland

Von deutschem Boden darf nur Frieden ausgehen

Die US-Regierung hat bekanntgegeben, im Jahr 2026 US-Mittelstreckenraketen in Deutschland stationieren zu wollen. Im Gegensatz zu den 80er Jahren würden sie nicht atomar bestückt werden, aber bis nach Moskau sollen sie wieder reichen. Ort der Bekanntgabe war der NATO-Gipfel in Washington. Die Mitteilung ist mit „Vereinigte Staaten“ und „Deutschland“ gezeichnet. Weder gab es dazu eine Parlamentsdebatte noch eine Volksbefragung. Welches Deutschland ist hier also gemeint? Die Mehrheit der in Deutschland lebenden Menschen kann nicht gemeint sein, die wünschen sich nämlich Frieden und keine Eskalation.

Die geplanten Raketen sind aber nichts anderes – unter dem großspurigen Titel der „Abschreckung“ gegen die stärkste Nuklearmacht der Erde. Statt Diplomatie, Interessensausgleich und einer gemeinsamen europäischen Sicherheitsarchitektur setzen unsere führenden Politiker auf Konfrontation – auch wenn sie die Welt damit an den Rand des Untergangs bringen.

Wir geben Frieden wieder eine Heimat

Wir vom Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit (BSW) und der Sammlungsbewegung Aufstehen sagen: Wir fühlen uns keinen Millimeter sicherer mit neuen Raketen, Drohnen, Panzern oder U-Booten. Deutschland zum Aufmarschgebiet und zur Abschussrampe für das US-Militär und die US-Kriegspläne gegen Russland zu machen und die damit verbundenen öffentlichen Kosten zu tragen, ist schon jetzt eine blanke Veruntreuung von Steuergeldern. Das ist keine Abschreckung, sondern eine Missachtung des Willens der meisten Bürger in unserem Land durch die gefährlichste Regierung Deutschlands seit dem Zweiten Weltkrieg. Dabei ist egal, ob diese Raketen Atomsprengköpfe tragen oder nicht – ein Krieg zwischen NATO und Russland würde unweigerlich in der atomaren Auslöschung Europas enden.

Wir fordern eine sofortige Volksbefragung über die geplante Stationierung, um zu zeigen, welche Haltung die deutsche Bevölkerung dazu wirklich hat.

Dazu fordern wir statt Aufrüstung die Intensivierung der diplomatischen Bemühungen für einen umgehenden Waffenstillstand in der Ukraine und Gaza und den sofortigen Stopp aller Waffenlieferungen, Auslandseinsätze sowie -übungen der Bundeswehr.

Wir Deutsche haben, mehr als alle anderen Völker dieser Welt, die unabdingbare Verpflichtung, jedwede Konflikte auf dieser unserer Welt, mit allen Mitteln lösen zu helfen – außer mit Waffen!

Geht zusammen mit uns am

- **25.8. 16:30** im Anschluss an die Verleihung des Löwenherz-Friedenspreises an unsere Bundesvorsitzende Sahra Wagenknecht zu einem Friedensspaziergang zur Kundgebung am Völkerschlachtdenkmal
- **1.9.** zur Leipziger Demo anlässlich des Weltfriedenstages und zur Wahl des Sächsischen Landtages
- **3.10.** zur bundesweiten Demo „Nie wieder Krieg“ in Berlin

Keine Raketenstationierungen in Deutschland

Von deutschem Boden darf nur Frieden ausgehen

Die US-Regierung hat bekanntgegeben, im Jahr 2026 US-Mittelstreckenraketen in Deutschland stationieren zu wollen. Im Gegensatz zu den 80er Jahren würden sie nicht atomar bestückt werden, aber bis nach Moskau sollen sie wieder reichen. Ort der Bekanntgabe war der NATO-Gipfel in Washington. Die Mitteilung ist mit „Vereinigte Staaten“ und „Deutschland“ gezeichnet. Weder gab es dazu eine Parlamentsdebatte noch eine Volksbefragung. Welches Deutschland ist hier also gemeint? Die Mehrheit der in Deutschland lebenden Menschen kann nicht gemeint sein, die wünschen sich nämlich Frieden und keine Eskalation.

Die geplanten Raketen sind aber nichts anderes – unter dem großspurigen Titel der „Abschreckung“ gegen die stärkste Nuklearmacht der Erde. Statt Diplomatie, Interessensausgleich und einer gemeinsamen europäischen Sicherheitsarchitektur setzen unsere führenden Politiker auf Konfrontation – auch wenn sie die Welt damit an den Rand des Untergangs bringen.

Wir geben Frieden wieder eine Heimat

Wir vom Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit (BSW) und der Sammlungsbewegung Aufstehen sagen: Wir fühlen uns keinen Millimeter sicherer mit neuen Raketen, Drohnen, Panzern oder U-Booten. Deutschland zum Aufmarschgebiet und zur Abschussrampe für das US-Militär und die US-Kriegspläne gegen Russland zu machen und die damit verbundenen öffentlichen Kosten zu tragen, ist schon jetzt eine blanke Veruntreuung von Steuergeldern. Das ist keine Abschreckung, sondern eine Missachtung des Willens der meisten Bürger in unserem Land durch die gefährlichste Regierung Deutschlands seit dem Zweiten Weltkrieg. Dabei ist egal, ob diese Raketen Atomsprengköpfe tragen oder nicht – ein Krieg zwischen NATO und Russland würde unweigerlich in der atomaren Auslöschung Europas enden.

Wir fordern eine sofortige Volksbefragung über die geplante Stationierung, um zu zeigen, welche Haltung die deutsche Bevölkerung dazu wirklich hat.

Dazu fordern wir statt Aufrüstung die Intensivierung der diplomatischen Bemühungen für einen umgehenden Waffenstillstand in der Ukraine und Gaza und den sofortigen Stopp aller Waffenlieferungen, Auslandseinsätze sowie -übungen der Bundeswehr.

Wir Deutsche haben, mehr als alle anderen Völker dieser Welt, die unabdingbare Verpflichtung, jedwede Konflikte auf dieser unserer Welt, mit allen Mitteln lösen zu helfen – außer mit Waffen!

Geht zusammen mit uns am

- **25.8. 16:30** im Anschluss an die Verleihung des Löwenherz-Friedenspreises an unsere Bundesvorsitzende Sahra Wagenknecht zu einem Friedensspaziergang zur Kundgebung am Völkerschlachtdenkmal
- **1.9.** zur Leipziger Demo anlässlich des Weltfriedenstages und zur Wahl des Sächsischen Landtages
- **3.10.** zur bundesweiten Demo „Nie wieder Krieg“ in Berlin